

No risk – no fun?

Risikomanagement als wichtiger Bestandteil des praxisinternen Qualitätsmanagements

Die Behandlung der Patienten wird immer komplexer, die Arbeitsdichte in den Praxen immer größer. Auch die Ansprüche an die Patientensicherheit steigen. Um diese zu gewährleisten, werden die Themen Risiko- und Fehlermanagement immer wichtiger. Beide gehören zusammen. Das Risikomanagement als vorbeugende Strategie, das Fehlermanagement als geregelter Umgang, wenn dann doch etwas Unerwünschtes passiert ist.

Worst case: Das Risiko war bekannt, aber keiner hat etwas dagegen getan. Oder: Der Fehler ist schon einmal passiert, aber es wurde nichts geändert und damit in Kauf genommen, dass sich der Fehler wiederholt.

Kritische Zwischenfälle werden heutzutage medienwirksam veröffentlicht und auch die Fehlerstatistiken erfreuen sich schon lange guter Nachfrage. Sicherlich beides Gründe, warum der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) den Auftrag bekam, Mindeststandards für Risikomanagement und Fehlermeldesysteme festzulegen. Seit 2014 finden sich daher beide Themen verstärkt auch in der QM-Richtlinie.

Risiken einschätzen und Fehler dokumentieren

Hierin finden sich Begriffe wie Sicherheitskultur, Risikokommunikation sowie die Aufforderung zum Risiko- und Fehlermanagement. Unter letzterem versteht der G-BA „Festlegungen zum Umgang mit Risiken und sicherheitsrelevanten Ereignissen (das heißt, diese zu erkennen, zu bewerten, zu bewältigen, zu überwachen) und Implementierung von Verbesse-



QM: Damit einem das Risiko nicht über den Kopf wächst

rungsprozessen.“ Dafür können zum Beispiel Erkenntnisse aus Patientenbefragungen, Teambesprechungen, Beschwerden, sicherheitsrelevanten Ereignissen (zum Beispiel Beinahe-Schäden und Fehler) sowie die Teilnahme an einem Fehlermeldesystem genutzt werden, heißt es weiter in der Richtlinie.

Nach dem Motto „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“ sollen Praxisteams Risiken frühzeitig erkennen und deren potenzielle Folgen durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen von vornherein vermeiden. Gemeinsamer Erfahrungsschatz und Austausch im Team sind die ideale Basis für die praxisinterne Risikoanalyse. Mustervorlagen und weitere Unterstützung für dieses herausfordernde – aber auch haftungsrelevante – Thema erhalten Sie bei Ihren QM-Beratern der KVBW. uw

➔ Weitere Informationen:
QM-Fachberater beim Praxisservice
0711 7875-3300